

berg beim Militär ein. Es ist dies der jüngste Sohn der Brauereibesitzerin Frau Biskorin. Der älteste Bruder trat 1883 beim Militär ein. Die Mutter dieses stillen Stammes steht im 60. Lebensjahre.

— Annaberg, 18. Oktober. Nach vorausgegangenem Regenwetter trat gegen Mittag im Erzgebirge ein lebhaftes Schneetreiben ein.

— In der Nähe der Schießstände der Zwickauer Garnison gingen die Pferde eines herrschaftlichen Geschirres durch. Die Tiere rissen die abfallende Straße hinab. Frau Satteldirektor K. wollte aus dem Wagen springen, stürzte jedoch, wurde eine Strecke geschleift, überfahren und erheblich verletzt. Der Wagen wurde beschädigt.

— Seiffen. Ein köstliches Geschichtchen vom Dorfrentier wird hier viel belacht. Einer der braven Seiffener Einwohner nannte ein feistes Schweinchen sein eigen und liebte es als großer Tierfreund, nicht nur das Wachstum des Küstellers zu bewundern, sondern gestattete dem Tiere auch, da es im Stalle zu eng, frei herumlaufen zu dürfen. Abends fand sich das Schweinchen regelmäßig in seinem Heim wieder ein. Wer beschrieb aber den Säred des Mannes und seiner liebenden Gattin, als eines Abends der Beherrscher des Sauffalles nicht wieder kam. Suchend liefen beide von Haus zu Haus, allein aber nirgends fand sich das gesuchte Tier. Jammernd kehrten sie nach Hause zurück; noch immer war der Stall leer. Da hörten sie plötzlich aus der „guten Stube“ seltsames Geräusch. Ahnungsvoll stürzten sie hinüber und sahen, wie sich das Vorhändel in begreiflichem Drange nach Höherem den Salon zur Wohnstätte erkoren. Das Schwein hatte bereits den Salon, seinen eigenen Bedürfnissen entsprechend, eingerichtet, so daß es dort in des Wortes vollster Bedeutung — schweinmäßig aussah. Tische und Stühle waren um-

gestürzt, Decken und Sessel waren zerfressen, das Sofa war zerfaltet, daß es selbst einer Kumpellammer nicht mehr zur Herde gereichen würde. Dazu das liebliche Gemisch, in dem das Schweinchen, vor Behagen grunzend, lag! Bis jetzt soll das arme Vieh noch nicht wieder auf seinen gewohnten Spaziergängen, zum größten Bedauern der teilnahmsvollen Nachbarn, zu erblicken gewesen sein.

— Waldheim, 17. Okt. Wahrheit oder Fädelstein? Eine seltene Jagdbeute hatte, wie der „W. Anz.“ meldet, vorgestern Herr Gutsbesitzer Faust in Massanei. Es gelang ihm, im Garten des Herrn Gärtner Böttcher einen veritablen Wolf zu erlegen, der sich schon einige Zeit in der Umgegend herumgetrieben und verschiedenen Schaden angerichtet hatte, aber allen Nachstellungen zu entgehen wußte. Das mächtig große Tier ist wahrscheinlich einer Renagerie entlaufen. Hml

— Die städtischen Kollegien in Reichenbach i. B. beschlossen die Ausschreibung der infolge Pensionierung des Bürgermeisters Klinkhardt freigewordenen Bürgermeisterstelle mit einem pensionsberechtigten Gehalt von 7000 Mark. Die Meldefrist ist bis Mitte November anberaumt. — Wittweida. Der sozialdemokratische Pastor a. D. Göhre, der sein Reichstagsmandat niedergelegt hat, will nach den Andeutungen der nationalsozialen „Misse“ wiedergewählt werden. Das Blatt schreibt: „Göhre steht die Niederlegung des Mandats nicht als das Ende seiner politischen Laufbahn an, sondern will nur seinen Wahlkreis in der denkbar schärfsten Form vor die Frage stellen, ob er mit ihm geht oder nicht. Wenn es ihm gelingt, dann hat er allerdings eine Stellung, die auch durch kein Parteigericht nicht mehr zu erschüttern ist, denn eine Neuwahl unter jeglicher Sachlage würde bedeuten, daß der Wahlkreis ihm selbst im Fall der Parteiverurteilung

treue halten will.“ Die „Misse“ hält es für ausgeschlossen, daß Sozialdemokrat gegen Sozialdemokrat kandidiert.

— 1090 Turnvereine zählte am 30. September d. Js. der 14. Turnkreis (Adnigreich Sachsen).

— Wie uns mitgeteilt wird, ist die Frist für die unentgeltliche Beförderung von Liebesgaben für die Heberischweimern im Stromegebiete der Ober auf den sächsischen Eisenbahnen bis zum 1. Juni 1904 verlängert worden. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungsstellen.

Letzte Nachrichten.

Halle, 19. Okt. Aus dem Provinzial-Zentral-Gefängnis sind in der Nacht zu gestern eine Anzahl Sträflinge ausgebrochen. 8 Verbrecher überkumpelten die Aufsicher, erwürgten einen von ihnen, verletzten zwei lebensgefährlich. Militär und Polizei haben sich zur Verfolgung der Flüchtlinge aufgemacht.

Berlin, 19. Okt. Die angekündigte Konferenz der deutschen Finanzminister findet bereits heute statt.

NeYork, 19. Okt. 2 Arbeiterzüge der Pennsylvania-Bahn kollidierten unweit Drenton und New Jersey. 16 Arbeiter waren tot, 13 schwer verletzt. Es herrschte dichter Nebel.

Kirchennachrichten.

Grumbach.

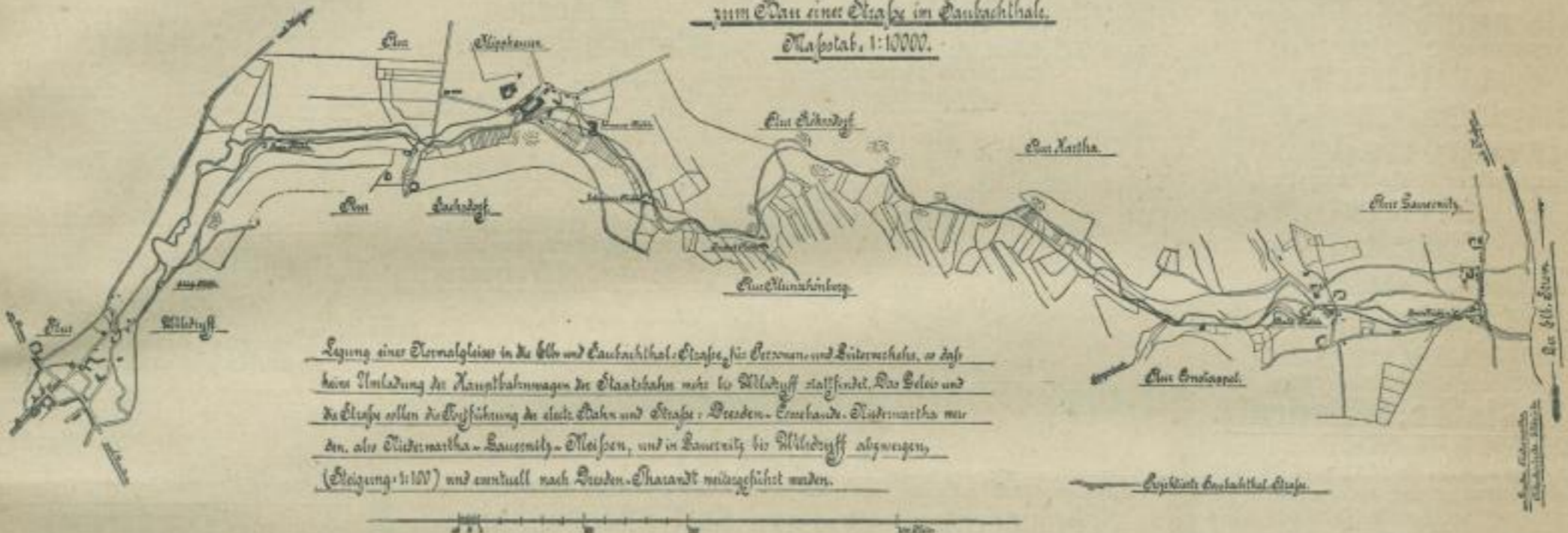
Mittwoch, den 21. Oktober.
Vorm. 10 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

Röhersdorf.

Mittwoch abends 7 Uhr Missionsstunde im Pfarrhaus.

Uebersicht: Plan

zum Bau einer Straße im Saubachtale.
Maßstab: 1:10000.



Lage einer Eisenbahnlinie in der Höhe und Saubachtal-Strasse, die von einem Strophen-Fund Wasser-Bau verhandigen Herrn liegt uns über diese Straße beigedruckter Plan und nachstehende Zuschrift an einen diesigen Einwohner vor. Das Schreiben lautet: „Ihrem Wunsche gemäß erhalten Sie beizuhub einen Uebersichtsplan für die Saubachtalstraße. Die Baukosten beziffern sich für eine 80 m breite Straße auf rund 236000 Mk., die Landentschädigungskosten außerdem auf rund 40000 Mk. Auf das Steinische Angebot ist das königliche Finanzministerium wegen der gleichzeitig gestellten Bedingungen nicht eingegangen, der bezügliche Vertrag fällt also weg, während die ganze Angelegenheit z. B. zur Seite gelegt werden mußte, namentlich auch, da die Stadtgemeinde Wilsdruff in ihrem Gesuche wünschte,

— Die von vielen Seiten angestrebte und gewünschte Saubachtalstraße Wilsdruff-Gauernitz ist insofern einen Schritt näher gerückt, als sich nunmehr die linke Elbuferstraße von Gauernitz bis Meissen seiner Verwirklichung zu nähern scheint. Die Staatsregierung hat für diesen Bau 500000 Mk. ausgeworfen, er konnte aber nur von Dresden nach Gauernitz ausgeführt werden, da die Besitzer einiger weiter stromab gelegenen Mittergüter sich weigerten, das erforderliche Land unentgeltlich abzutreten. Es soll nun der Enteignungsweg beschritten werden und bewilligte die Meißner Stadtverordneten dieser Tage zu diesem Zwecke 17500 Mk. Sobald nun diese Strophenstraße ihrer Verwirklichung entgegen gehen sollte, ist lebhaft daran zu denken, daß die oben erwähnte Saubachtalstraße eben-

falls erbaut werden könnte. Von einem Strophen-Fund Wasser-Bau verhandigen Herrn liegt uns über diese Straße beigedruckter Plan und nachstehende Zuschrift an einen diesigen Einwohner vor. Das Schreiben lautet: „Ihrem Wunsche gemäß erhalten Sie beizuhub einen Uebersichtsplan für die Saubachtalstraße. Die Baukosten beziffern sich für eine 80 m breite Straße auf rund 236000 Mk., die Landentschädigungskosten außerdem auf rund 40000 Mk. Auf das Steinische Angebot ist das königliche Finanzministerium wegen der gleichzeitig gestellten Bedingungen nicht eingegangen, der bezügliche Vertrag fällt also weg, während die ganze Angelegenheit z. B. zur Seite gelegt werden mußte, namentlich auch, da die Stadtgemeinde Wilsdruff in ihrem Gesuche wünschte,

daß eine Steinische geöffnet werden sollte. Die Steinigen werden reitend nicht geringfügig und gegenüber der jetzigen Verbindung zwischen Wilsdruff und Meissen werden wesentliche Vorteile erwirgen. So lange aber das zum Bau nötige Land nicht unentgeltlich zur Verfügung gestellt, die Unterhaltungspläne seien der bestellten Gemeinden nicht übernommen wird und vorläufig noch Geldbeiträge geleistet werden, ist an Erfüllung des Wunsches so vieler nicht zu denken. Ihre Meinung wegen Anlage einer Bahn ist ganz zu verwerfen. Der davon zu erwartende Nutzen ist verschwindend. Dagegen verdient eine Gleisanlage in dem Strophenkörper mit elektrischem Betrieb vollste Empfehlung. Der Geldbedarf dafür kann mit 250000 Mark mindestens veranschlagt werden.

Frauen-Schönheit!
verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint.
Alles dies erzeugt: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd.** 1/2 St. 50 Pf. bei Apotheker Tzschaschel.

Stets das NEUESTE in
Wasch:
Tafel-, Kaffee- u. Theegeschirren, Küchenschalen, Cristall etc.
Brautausstattungen.
Freisauer u. Muster frei. Versandt unter Garantie.
Königl. Hofl.
CARL ANHAUSER, DRESDEN.

Rechnungsformulare
hält vorräthig die Buchdruckerei d. Bl.

Herren- und Knaben-Bekleidung
Anfertigung nach Maß.
Martin Bab
Dresden-Altst.
10 Wettinerstr. 10
„neben dem Tivoli“

Jackett-Anzüge 10 bis 25 Mk.	Paletots 10 bis 25 Mk.
Jackett-Anzüge 23 bis 42 Mk.	Paletots 15 bis 28 Mk.
Jackett-Anzüge 32 bis 49 Mk.	Paletots 21 bis 39 Mk.
Rock-Anzüge 23 bis 50 Mk.	Gehrock-Anzüge 32 bis 60 Mk.
Hosen 1,90 bis 16 Mk.	Knaben-Anzüge Paletots 3 bis 19 Mk.

Loden-Joppen Elegante Joppen Sport-Joppen
für Haus u. Kontor 3-5 1/2 Mk. in neuen Fantasie-Falten-
für Jagd u. Reise, wasserdicht, Façons 8-12 Mk. in 10 verschiedenen Sattel-
6-9 Mk. Façons 8-12 Mk.

Leichte Hoch-Sommer-Jacketts
in Alpaca, Lustre, Cachemir 2,90-6 1/2 Mk.
farb. Gloria Somm.-Gehobt etc. 5,00-8 1/2 "
„Drell, Leinen, Jagdtuch 1,50-5- "
„Turnsch, Turnergewir, Jagdcep. 1,75-4 1/2 "

3-4 Tischler!
auf Schrankearbeit für dauernd sofort gesucht. Bei Zufriedenstellung vergütete Reise- ev. Umzugskosten. **Anton Gubmann, Neustadt b. Chemnitz. Möbelfabrik.**

Schlachtpferde.
Wer die höchsten Preise erzielen will, wende sich a. d. älteste Rossschlächterei v. **Mensch & Posthappel.** Bei Notfällen sofort z. Stelle. Teleph. 735 Ami Posthappel.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren sucht Stellung auf mittlere m Landgute als **Stütze der Hausfrau** bei Familienanschluß. Gest. Off. u. B. K. bei Herrn G. Kohl in Kesselsdorf erb.

Blick = Fahrpläne
Winterfahrplan 1903/04.
à Stck. 20 Pfg.,
empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Stammrosenbücher,
empfiehlt **Martin Berger's Buchdruckerei, Wilsdruff.**